Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 17

Illustration: "Waisch na Kari"
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Waisch na Kari, geschter han i doch da it Handballe en saumässige Spiesse verwütscht, und lueg jetzt da, da am Dume chunt de Chöger use. Chasch D'r vorstelle, was ich hüt z'Nacht verruckts ha müesse duremache!"

„Dumms Züg, de säb Spiesse häsch Du Dir ja i di ander Hand gstoche!"

„Tschumpel! — umso verrückters han ich doch müesse duremache!"

Wirtschaftliches

Meine Frau legt Wert auf Mässigkeit im Alkoholgenuss, und so bezahlte ich vorsorglicherweise meine sieben Biere, denn es war fünf Minuten vor fünf, und um fünf Uhr sollte mich meine Marie abredegemäss in dem lauschigen Buffettgarten in Empfang nehmen. Sie kam pünktlich und ich finanzierte ihr einen Tee, während ich als masshaltender Europäer meinen «einzigen» Schoppen zu Boden nippte. Um 17.07 Uhr sprach ich zu unserer Serviertochter:

«So, was sind mir schuldig, Fräulein?»

«En Tee füfzg und es grosses Bier drissg, macht achzg. Die andere händ Sie mer ja scho zahlt, gälled Sie, Herr!»

Den Nachsatz hätte ich ihr gerne geschenkt.

Ermü

ABSZESSIN
HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN PREIS Fr. 2.50

Landquart (Graubünden) Zentr. Ausgangspunkt ins Skigebiet Parsenn
Hotel und Bahnhofbuffett, II. und III. Kl.